EIGHTSHOT
BICYCLES

GEBRAUCHSANLEITUNG

16“ - 27.5“ MTB

MOVING MOUNTAINS

INDEX

GEBRAUCHSANLEITUNG 3

Fahrsicherheit 4

Wartung und Instandhaltung 4

Felgenbremsen 5

Scheibenbremsen 6

Schaltung 7

Schnellspanner 8

Rad Ein- und Ausbau 9

Pedale 10

Reifendruck 10

Schmierung, Sauberkeit & Korrosionsschutz 10

Kettenspannung 11

Umbau der Laufradgröße 12

Elektrische Komponenten 13

Ergonomische Einstellungen 14

Einstellungen der Federelemente 15

Sicherheits-Checkliste 17

Fahrrad-Klassifizierung 18

GEBRAUCHSANLEITUNG

Diese Bedienungsanleitung enthält Informationen zum sicheren Betrieb und zur Pflege des neuen Fahrrades. Sie richtet sich an die Erziehungsberechtigten der Kinder und Jugendlichen, die dieses Fahrrad nutzen. Wenn in dieser Bedienungsanleitung vom „Fahrer“ die Rede ist, so ist damit geschlechtsneutral das Kind bzw. der Jugendliche gemeint, der dieses Fahrrad nutzt.

Dem Erziehungsberechtigten obliegt die Verantwortung, für die Sicherheit dieses Fahrrades beim Gebrauch zu sorgen. Bitte erklären Sie dem Fahrer alle Zusammenhänge, die für den sicheren Gebrauch dieses Fahrrades wichtig sind. Bitte sorgen Sie dafür, dass das Fahrrad regelmäßig gewartet und gegebenenfalls instandgesetzt bzw. repariert wird, um die Betriebssicherheit aufrechtzuerhalten.
Bei Fragen und für Inspektionen, Reparaturen und Wartungsarbeiten wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler oder nutzen Sie unsere Homepage www.eightshot.de.

Diese Bedienungsanleitung ist keine Anleitung zum Erlernen des Fahrradfahrens.
Bitte stellen Sie sicher, dass der Fahrer das Fahrradfahren sicher beherrscht.

Hinweis zur Benutzung im öffentlichen Straßenverkehr (StVZO)
Für die Nutzung innerhalb Deutschlands gilt: dieses Fahrrad ist ein Sport-und Spielgerät und entspricht nicht der StVZO.
Es darf daher nicht im öffentlichen Straßenverkehr benutzt werden.
Sofern dieses Fahrrad im öffentlichen Straßenverkehr genutzt werden soll, müssen bestimmte Komponenten montiert bzw. nachgerüstet werden. Bitte konsultieren Sie bei Bedarf Ihren Fachhändler oder entnehmen Sie die Regularien der StVZO.
Es müssen die jeweiligen nationalen Bestimmungen zur Teilnahme am öffentlichen Straßenverkehr beachtet und eingehalten werden.

Für welchen Einsatz ist dieses Fahrrad geeignet?
Alle Fahrräder von EIGHTSHOT sind in Kategorien eingeteilt. Die Kategorie Ihres Fahrrades finden Sie am Ende dieser Bedienungsanleitung (siehe Seite 18).

Bitte beachten Sie, dass das Fahren mit hohem Tempo, in leichtem Gelände sowie Drops ein erhöhtes Sturz-und Verletzungsrisiko mit sich bringen.

Solche Fahrmanöver sollten nur durchgeführt werden, wenn sie sicher beherrscht werden. Bei unsachgemäßer Benutzung, ungeeigneter Fahrweise und Überschreitung der fahrtechnischen Grenzen des Fahrers besteht die Gefahr von schweren Verletzungen!

Dieses Fahrrad ist nicht für die Montage und den Gebrauch von Kindersitzen, Anhängern oder Gepäckträger geeignet.
Die für dieses Fahrrad gültige Maximalbelastung (Fahrer inkl. Fahrrad und ggf. Gepäck) beträgt **max. 60 kg für 16“ Fahrräder und max. 100 kg für Fahrräder ab 20“.**

Stand 19.01.2024

ACHTUNG: Eine fehlerhafte Endmontage kann zu gefährlichen Situationen, Unfällen und schweren Verletzungen führen. Führen Sie deshalb nach der Montage eine Überprüfung des Fahrzeugs gemäß der Sicherheits-Checkliste durch! Wenden Sie sich im Zweifel an Ihren Fachhändler.

FAHRSICHERHEIT

Bremsen

Dieses Fahrrad verfügt über zwei voneinander unabhängige Bremsen. Der in Fahrtrichtung linke Bremshebel bedient die vordere Bremse, der in Fahrtrichtung rechte Bremshebel bedient die hintere Bremse.
Die vordere Bremse kann eine wesentlich höhere Bremswirkung erreichen als die hintere Bremse. Das Bremsen sollte im Schonraum (z.B. auf einer Spielstraße oder Feldweg) geübt werden, um sich mit der Wirkung der Bremsen vertraut zu machen. Insbesondere Scheibenbremsen haben eine starke Bremswirkung, an die sich der Fahrer erst gewöhnen sollte.

Zu starkes Bremsen mit der Vorderradbremse kann zum Blockieren des Vorderrades und damit zum Sturz führen. Bei Nässe ist der Bremsweg länger. Dieser Effekt ist bei Felgenbremsen stärker ausgeprägt als bei Scheibenbremsen.

Fahrradhelm

EIGHTSHOT empfiehlt das Tragen eines gut sitzenden Fahrradhelms nach DIN EN 1078, mit CE-Kennzeichnung. Der Helm sollte bei jeder Benutzung des Fahrrades getragen werden.

Angepasste Fahrweise

Vorsicht bei Nässe oder Schotter! Die Reifenhaftung ist dann eingeschränkt und es besteht erhöhtes Sturzrisiko. Die Fahrweise sollte immer den jeweiligen Umständen (z.B. Witterung, Lichtverhältnisse) angepasst werden. Wenn Fahrradwege vorhanden sind, sollten diese auch genutzt werden.

Vor jeder Fahrt

Führen Sie nach der Montage eine Überprüfung des Fahrzeugs gemäß der Sicherheits-Checkliste durch! Achten Sie auf mögliche Fangstellen während des Gebrauchs und der Instandhaltung.

WARTUNG UND INSTANDHALTUNG

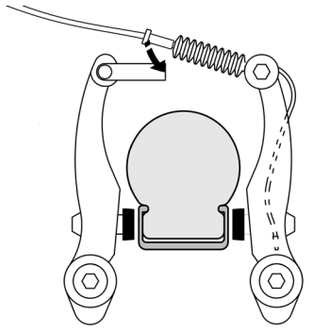
Warnung

Das Fahrrad ist, wie alle mechanischen Bauteile, Verschleiß und hoher Beanspruchung ausgesetzt. Unterschiedliche Werkstoffe und Bauteile können auf Verschleiß oder Abnutzung aufgrund von Beanspruchung unterschiedlich reagieren. Falls die geplante Verwendungsdauer eines Bauteils überschritten ist, kann dieses plötzlich versagen und dabei dem Fahrer möglicherweise Schaden zufügen. Jegliche Art von Rissen, Riefen oder Farbänderungen in hoch beanspruchten Bereichen zeigt den Ablauf der Verwendungsdauer des Bauteils an. Das Bauteil sollte dann ausgetauscht werden.

Sicherheitsrelevante Bauteile wie Bremsen, Reifenprofil und -druck und Lenkung sollten regelmäßig überprüft werden, um die Fahrsicherheit zu gewährleisten.

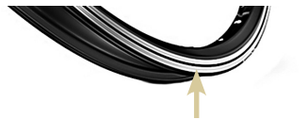
FELGENBREMSEN

Einhängen des Bremszugs nach Montage des Laufrades
Hängen Sie nach der Montage des Vorder- bzw. Hinterrades den Bremszug am linken Bremsarm ein.



Prüfung
Die Schrauben zur Befestigung der Bremsarme auf den Bremssockeln müssen fest sitzen.
Die Bremszüge dürfen keine Beschädigungen aufweisen. Die Klemmschrauben für die Bremszüge müssen festgezogen sein.
Korrektes Drehmoment: 6-8 Nm.
Bei betätigter Bremse müssen die Bremsbeläge auf der Bremsfläche aufliegen. Die Bremsschuhe dürfen nicht den Reifen oder die Speichen berühren. Das gilt für den Zustand bei unbetätigten und betätigten Bremshebeln.
Die Bremsbeläge müssen die Mindestdicke aufweisen, siehe Verschleißindikator. Die rechten und linken Bremsarme müssen den gleichen Abstand zur Felge aufweisen (ca. 1,5mm). Die Seitenflanken der Felgen (Bremsflächen) müssen sauber und fettfrei sein!

Prüfen Sie regelmäßig den Zustand der Felgen und achten Sie besonders auf den umlaufenden Verschleißindikator.
Wenden Sie sich rechtzeitig (wenn die Nut nur noch wenig zu sehen ist) an Ihre Fachwerkstatt. Bruch- und Unfallgefahr!

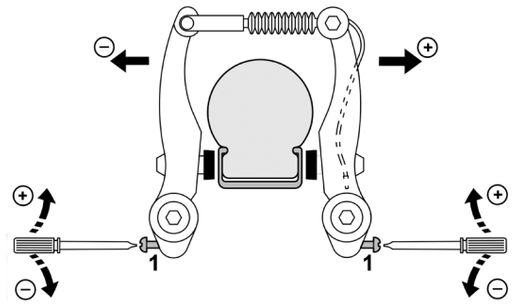


Verschleißindikator

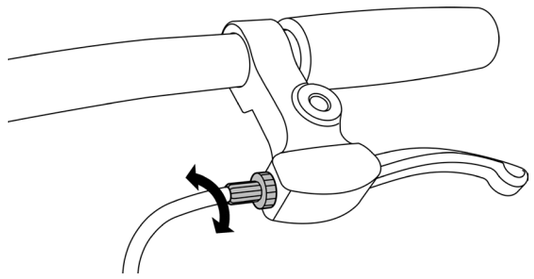
Verschleißindikator – wenn diese Nut nur noch wenig tiefer ist als die Bremsoberfläche, sollte die Felge ausgetauscht werden.
Verschmutzungen auf der Felge begünstigen den Verschleiß. Bitte säubern Sie die Bremsflächen deshalb regelmäßig mit einem trockenen Lappen.

WARTUNG

Ausrichtung der Bremsarme
Sie benötigen einen Kreuzschlitz-Schraubendreher. Mittels Einstellschraube können die Bremsarme ausgerichtet werden (1). Der Abstand Bremsbelag <-> Felge soll rechts + links identisch sein und der Kontakt Bremsbelag / Felge soll beim Bremsen auf beiden Seiten gleichzeitig auftreten. Durch Eindrehen der Schraube bewegen Sie den jeweiligen Bremsarm von der Felge weg, durch Ausdrehen der Schraube auf die Felge zu. Wichtig ist, dass die Bremshebel dabei mehrmals betätigt werden, damit sich die Spannung der Bremsarme auf beiden Seiten gleichmäßig verteilt und die Einstellung wirksam wird.

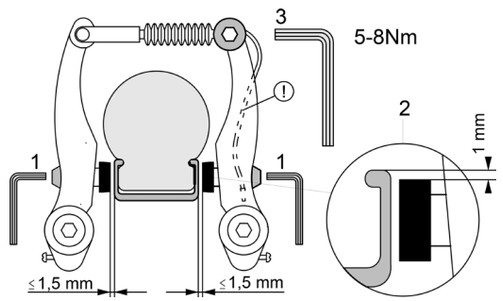


Zugspannung
Diese kann mittels der Rändelschraube am Bremsgriff eingestellt werden. Die Bremse ist korrekt eingestellt, wenn der Bremsbelag jeweils ca. 1,5 mm von der Felge entfernt ist.



Austausch der Bremsbeläge
Abgefahrene Beläge sind sofort auszutauschen!
Achten Sie beim Austausch darauf, dass Sie die Original-Beläge verwenden, oder dass sie zumindest zum Material der Felge passen (z.B. durch die Kennzeichnung „Alloy/Alu“ bei Alu-Felgen).

SCHEIBENBREMSEN



Lösen Sie die Befestigungsmutter des Bremsbelags mit Hilfe eines Inbusschlüssels 5 mm (1) und tauschen Sie die Bremsbeläge aus. Die Bremsbeläge sollten in einem Abstand von ca. 1 mm unter der Felgenoberkante stehen (2) Falls die Einstellung nicht korrekt sein sollte, lösen Sie die Befestigungsmutter des Bremsbelags mit Hilfe eines Inbusschlüssels 5 mm (1) und justieren diese wie oben beschrieben. Ziehen sie dazu am Bremshebel und schrauben die Befestigungsmutter wieder fest (5-8 Nm). Die Zugspannung so einzustellen, dass der Bremsbelag jeweils ca. 1,5 mm von der Felge entfernt ist. Sollte eine Nachjustierung erforderlich sein, können Sie dies durch Lösen der Zugklemmschraube (3) und Nachjustieren der Zugspannung (Zugklemmschraube danach wieder mit 6-8 Nm festziehen!).

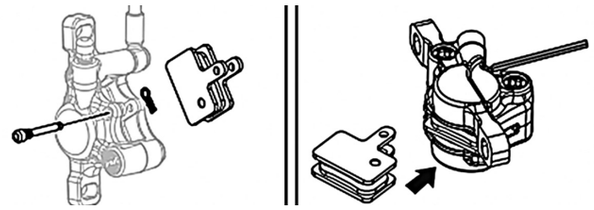
Prüfung

Der Bremssattel darf sich durch Handkraft nicht verschieben lassen. Es darf keine Hydraulikflüssigkeit aus dem System austreten. Die Bremsscheibe muss frei von Kerben und Schmierstoffrückständen sein. Die Bremsscheibe muss die vom Hersteller vorgegebene Mindeststärke aufweisen (siehe Teilebedienungsanleitung der Scheibenbremse). Sofern hier kein Wert vorgegeben ist, gelten 1,5 mm als Mindeststärke der Bremsscheibe. Heben Sie das Vorder – und Hinterrad an und drehen Sie es. Die Bremsscheibe darf nicht permanent schleifen. Kontaktieren Sie im Zweifel Ihren Fachhändler.
Beim Betätigen des Bremshebels muss die Bremswirkung eintreten, bevor der Bremshebel den Lenker berührt.
Die Bremsbeläge müssen die vom Hersteller vorgegebene Mindeststärke aufweisen (siehe Teilebedienungsanleitung der Scheibenbremse). Sofern hier kein Wert vorgegeben ist, gelten 0,5 mm als Mindeststärke des Bremsbelages.

Wartung

Einstellen der Griffweite (Abstand Bremshebel - Lenker)
Mittels einer Inbusschraube am Bremsgriff kann die Griffweite individuell eingestellt werden. Bitte achten Sie darauf, dass die Bremswirkung einsetzen muss, bevor der Bremshebel den Lenker berührt!

Austausch der Bremsbeläge.



Lösen Sie die Sicherungsschraube für die Bremsbeläge, entfernen Sie den Sicherungsclip und entnehmen Sie die Beläge
Ersetzen Sie die Beläge, installieren Sie die Sicherungsschraube wieder und setzen Sie den Sicherungsclip wieder auf. Das korrekte Drehmoment für die Sicherungsschraube entnehmen Sie bitte der Teilebedienungsanleitung der Scheibenbremse. Sofern hier kein Wert vorgegeben ist, gelten 3 Nm als Drehmoment für den Sicherungsstift.

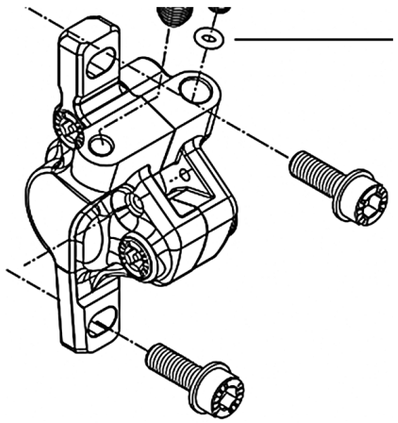
Scheibenbremsbeläge müssen eingefahren werden, damit sie ihre volle Bremsleitung entfalten können. Das bedeutet, dass die Beläge heiß gefahren werden müssen. Durch diesen Vorgang härten die Beläge aus, werden verschleißresistenter und entfalten ihre gesamte Bremskraft.
Bitte verfahren Sie hierzu wie in der Teilebedienungsanleitung der Scheibenbremse vorgegeben.

Falls dort keine Vorgaben zu finden sind, führen Sie ca. 20-30 Vollbremsungen aus ca. 20-30 km/h aus.
Nach dem Austausch der Beläge ist evtl. eine

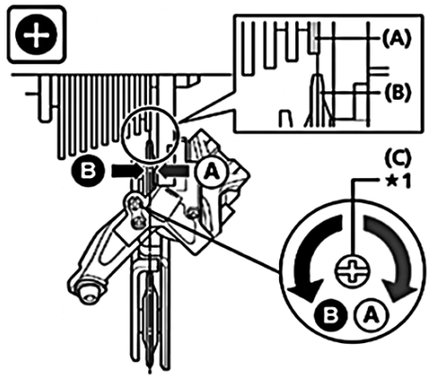
SCHALTUNG

erneute Zentrierung des Bremssattels nötig. Lösen Sie die Befestigungsschrauben des Bremssattels, zentrieren Sie den Bremssattel neu und ziehen Sie die Befestigungsschrauben des Bremssattels wieder fest.

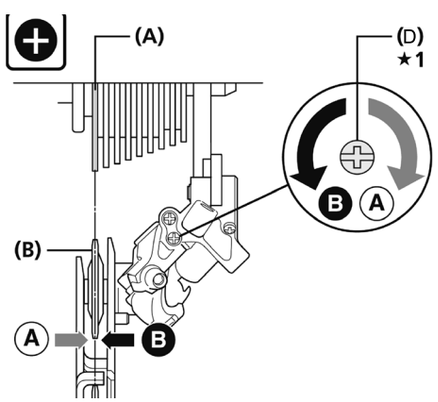
Verwenden Sie bitte hierfür das vom Hersteller der Scheibenbremse vorgegebene Drehmoment (siehe Teilebedienungsanleitung der Scheibenbremse).



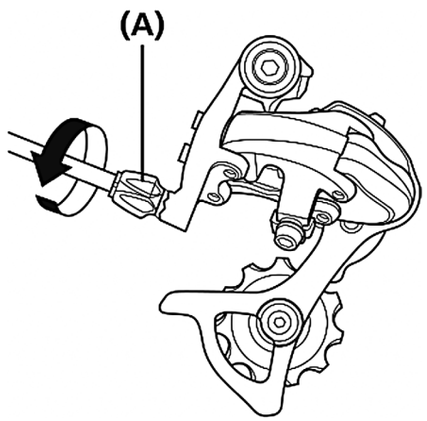
Einstellung der Begrenzung für den schwersten Gang
Drehen Sie die obere Einstellschraube (C) soweit, dass die Leitrolle (B) sich von hinten gesehen parallel zur Konturlinie des kleinsten Ritzels (A) befindet.



Einstellung der Begrenzung für den leichtesten Gang
Drehen Sie die untere Einstellschraube (D) soweit, dass die Leitrolle (B) sich in eine Position entlang des größten Ritzels (A) bewegt.



Einstellung der Zugspannung
Nehmen Sie eine Feineinstellung der Gangpositionen durch Drehen der Zugeinstellschraube vor.
Durch Drehen gegen den Uhrzeigersinn wird das Schalten auf das nächstgrößere Ritzel erleichtert, durch Drehen im Uhrzeigersinn das Schalten auf den nächstkleineren. Die Einstellung der Kettenschaltung sollten Sie nur selbst vornehmen, wenn Sie den Vorgang sicher beherrschen.
Im Zweifel sollten Sie dies von einem Fachhändler durchführen lassen.



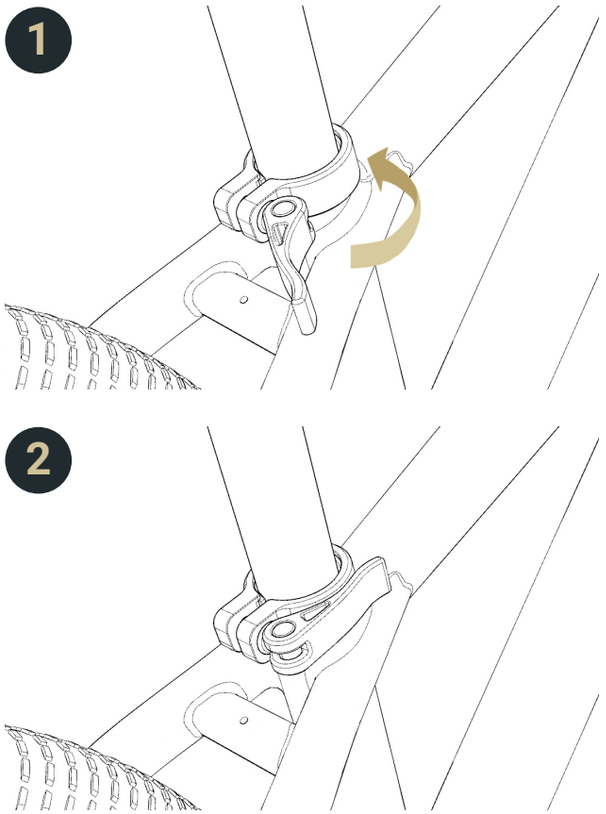
SCHNELLSPANNER

Dieses Fahrrad ist mit Schnellspannern für die Sattelstützklemmung sowie ggf. Nabenschnellspannern für das Vorderrad und Hinterrad ausgestattet. Schnellspanner ermöglichen ein schnelles und werkzeugloses Öffnen und Schließen.

Bedienung
Durch Drehen des Schnellspannhebels nach außen kann der Schnellspanner geöffnet werden.
Durch Drehen des Schnellspannhebels nach innen kann der Schnellspanner geschlossen werden. Achten Sie darauf, dass der Schnellspannhebel sich nur mit Widerstand in die geschlossene Position bewegen lassen darf. Sollte es möglich sein, den Hebel ohne Widerstand vollständig zu schließen, öffnen Sie den Hebel wieder und drehen Sie die Kontermutter bzw. Schraube auf der anderen Seite im Uhrzeigersinn weiter an. Schließen Sie den Schnellspannhebel wieder.

Achtung!
Die Fehlbedienung der Schnellspannhebel kann zu Stürzen und schweren Verletzungen führen! Achten Sie darauf, dass der Schnellspannhebel sich nur mit Widerstand in die geschlossene Position bewegen lassen darf. Sollte es möglich sein, den Hebel ohne Widerstand vollständig zu schließen, öffnen Sie den Hebel wieder und drehen Sie die Kontermutter bzw. Schraube auf der anderen Seite im Uhrzeigersinn weiter an. Schließen Sie den Schnellspannhebel wieder. Kontrollieren Sie den festen Sitz der Schnellspanner regelmäßig!

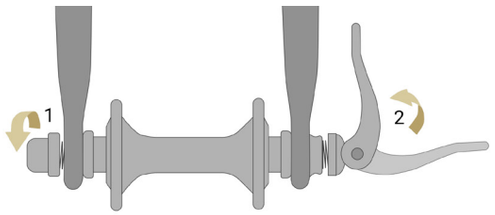
Schließen eines Schnellspanners für die Sattelklemmung



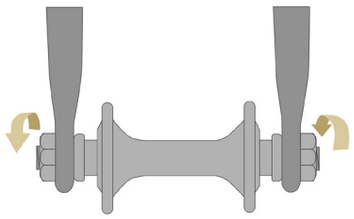
RAD EIN- UND AUSBAU

Je nach Modell kann die Ausführung und damit auch die Bedienung der Vorder- und Hinterradnabe varriieren. Zum Einbau des Rades fädeln Sie in jedem Fall das Rad bis zum Anschlag in das Ausfallende des Rahmens oder der Gabel, sodass es mittig ausgerichtet ist. Achten Sie dabei auf den korrekten Sitz der Kette und ggf. der Bremsscheibe. Gehen Sie dann wie unten aufgeführt vor.

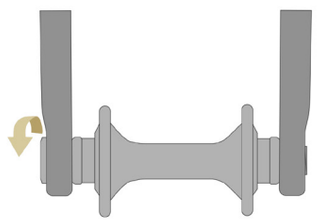
Der Radausbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.



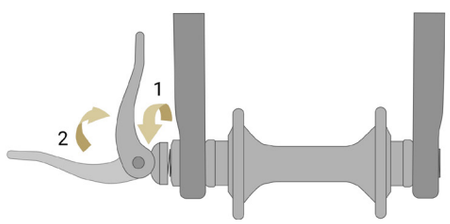
Schnellspanner
Durch Umlegen des Schnellspannhebels (2) lässt dieser sich schließen. Zum Einstellen des Widerstandes (siehe Abschnitt SCHNELLSPANNER) die Kontermutter (1) im oder gegen den Uhrzeigersinn drehen



Schraubachse
Die Kontermuttern auf beiden Seiten mit Hilfe eines 15 mm Maulschlüssels mit 25-30 Nm im Uhrzeigersinn anziehen.

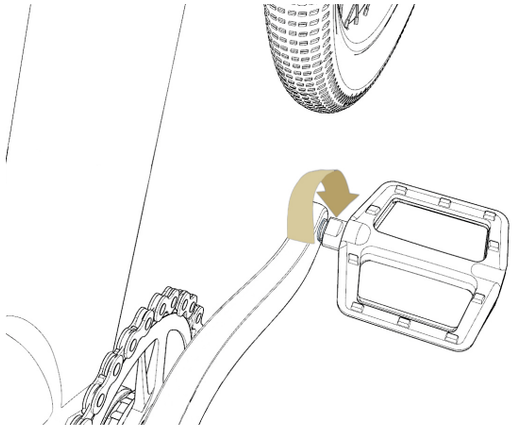


Steckachse
Zur Montage die Schraubachse mit einem 6 mm Inbus-schlüssel mit 10-15 Nm im Uhrziegersinn festdrehen.

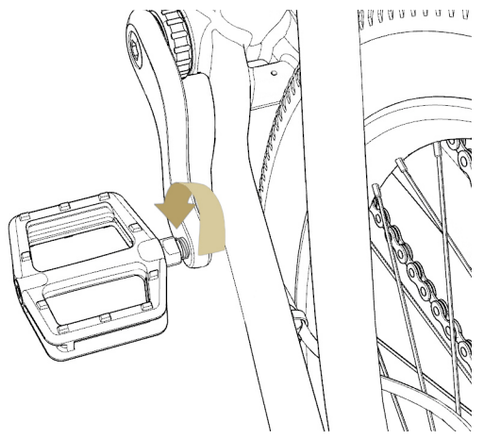


Steckachse mit Schnellspanner
Manche Steckachsen besitzen zusätzlich einen Schnell-spannhebel. Zur Montage die Achse im Uhrzeigersinn drehen und dann den Hebel schließen. Zur Einstellung des Widerstandes muss die gesamte Achse im oder gegen den Uhrzeigersinn gedreht werden.

PEDALE



Das rechte Pedal hat ein Rechtsgewinde. Pedal mit Hilfe eines 15 mm Maulschlüssels mit 30-35 Nm im Uhrzeigersinn festdrehen.



Das linke Pedal besitzt ein Linksgewinde. Pedal gegen den Uhrzeigersinn festdrehen.

SCHMIERUNG, SAUBERKEIT & KORROSIONSSCHUTZ

Alle Lack- und Metalloberflächen können mit handelsüblichen Autopflegemitteln gereinigt und geschützt werden. Verwenden Sie nur umweltfreundliche, keinesfalls aggressive Reinigungsmittel. Die Kette regelmäßig ölen (Ketten- o. Universalöle) und ggf. reinigen.
Die Seitenflanken der Felgen (Bremsflächen) bzw. die Bremsscheiben müssen fettfrei sein!

Ersatzteile
Nachträgliche Anbauten und Veränderungen (insbesondere an Bremseinrichtungen) verändern die Fahreigenschaften und können zu einer Gefährdung führen. Bitte achten Sie beim Austausch von Bauteilen darauf, dass die Fahrsicherheit durch den Austausch nicht beeinträchtigt wird. Für Ersatzteile beziehen Sie immer Originalersatzteile. Diese erhalten Sie über Ihren Fachhändler oder den EIGHTSHOT Kundenservice.
Verschleißteile sind: Bereifung (inkl. Schläuche), Felgen, Bremszüge, Bremsbeläge, Kette, Kettenblätter, Griffbezüge.

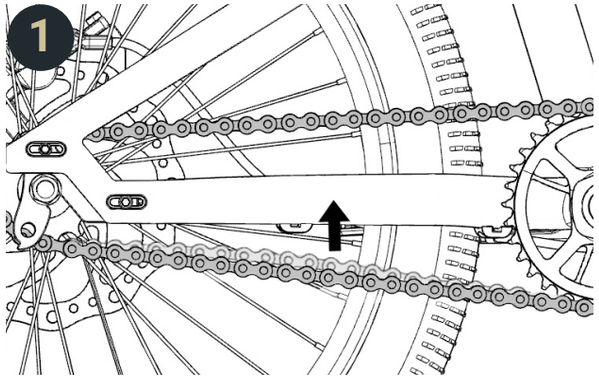
REIFENLUFTDRUCK

Der zulässige Luftdruckbereich ist auf der Reifenflanke angegeben.
Innerhalb dieses Bereiches kann der Luftdruck je nach persönlichen Vorlieben variiert werden. Der optimale Luftdruck wird vom Systemgewicht, der Gewichtsverteilung, der Fahrweise, der Reifenbreite und persönlichen Vorlieben beeinflusst. Es ist deshalb nicht möglich, den optimalen Luftdruck pauschal anzugeben

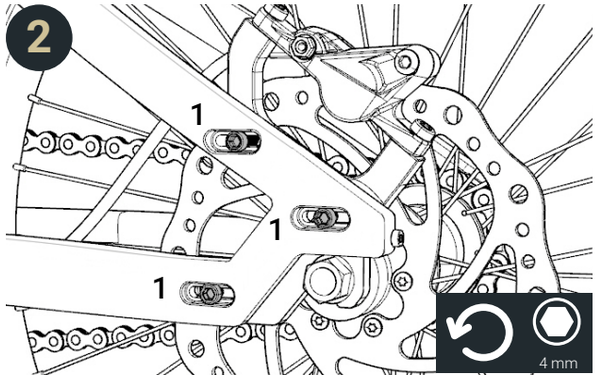
Generell gilt:
• Der zulässige Luftdruckbereich, der auf der Reifenflanke angegeben ist, muss eingehalten werden.
• Hoher Luftdruck steigert den Durchschlagschutz, senkt aber Fahrkomfort und Reifenhaftung
• Zu geringer Reifendruck erhöht Verschleiß und Pannenrisiko
• Je schmaler der Reifen, desto höher der benötigte Luftdruck
• Je höher das Systemgewicht (Fahrrad + Fahrer + Gepäck), desto höher der benötigte Luftdruck
• Das Vorderrad kann mit etwas weniger Luftdruck gefahren werden als das Hinterrad

JAMBAM: EINSTELLEN DER KETTENSPANNUNG

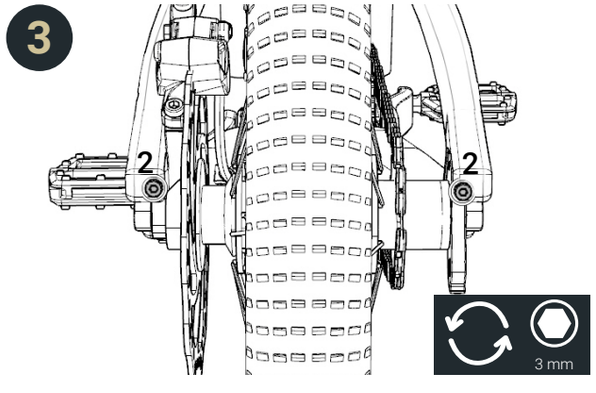
Bei allen Modellen mit 1-Gang-Antrieb (JamBam 20, JamBam 24) muss die Kettenspannung regelmäßig geprüft und nachjustiert werden. Das Einstellen der Kettenspannung erfolgt über die Position der Ausfallenden:



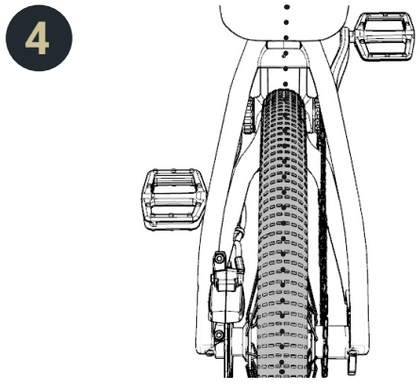
Prüfen Sie die Kettenspannung, indem Sie die Kette mit wenig Kraftaufwand nach oben drücken. Die Kette sollte sich um ca. 15-20 mm anheben lassen. Lässt sich die Kette deutlich mehr oder weniger anheben, muss die Spannung nachjustiert werden.



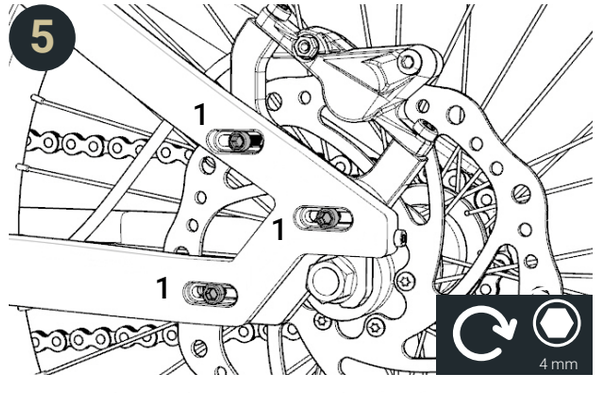
Zum Anpassen der Spannung die **fünf** Arretierungsschrauben (1) - **zwei auf der Antriebsseite und drei auf der Nicht-Antriebsseite** - mit Hilfe eines 4 mm Inbusschlüssels lösen.



Die Schrauben am hinteren Ende der Ausfallenden (2) dienen zum Einstellen der Kettenspannung. Die Schrauben mit einem 3 mm Inbusschlüssel im Uhrzeigersinn drehen, um die Spannung zu erhöhen, oder gegen den Uhrzeigersinn, um die Spannung zu verringern.



Achten Sie darauf, dass die Einstellschrauben gleichmäßig angezogen sind, sodass das Hinterrad mittig zentriert im Rahmen sitzt.



Zum Sichern der Position die **fünf** Arretierungsschrauben (1) - **zwei auf der Antriebsseite und drei auf der Nicht-Antriebsseite** - mit Hilfe eines 4 mm Inbusschlüssels mit max. 5 Nm anziehen.

JAMBAM: UMBAU AUF KETTENSCHALTUNG

Die JamBam Modelle besitzen ein Ausfallende mit integriertem Schaltauge und können auf eine Kettenschaltung umgebaut werden.
Der Freilauf ist mit 7-fach Steckkassetten kompatibel. Eine Leitungsführung durch das Unterrohr ist vorgesehen. Die Position des Ausfallendes muss auf die längste Einstellung, also möglichst weit nach hinten, gestellt werden. Der Umbau sollte durch Fachpersonal erfolgen.

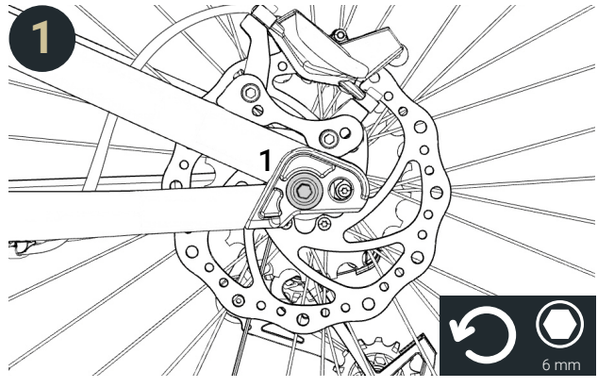
LOAMER: ELEKTRISCHE KOMPONENTEN

Für Informationen zur Verwendung, Wartung und Pflege von elektrischen Komponenten wie Antriebsmotoren, Akkus und deren Bedienelemente siehe die beiliegende Gebrauchsanleitung des Herstellers oder die digitale Anleitung auf **www.eightshot.com**.

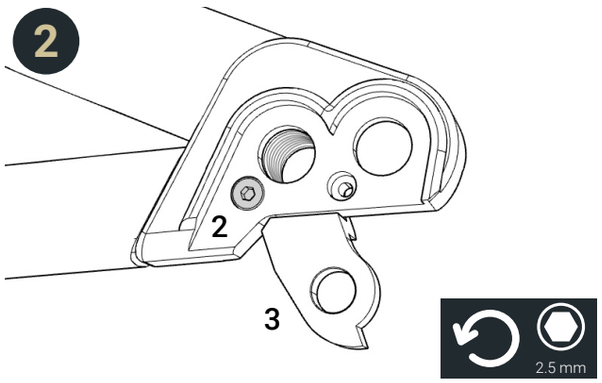
GROOT 246: UMBAU DER LAUFRADGRÖSSE

Umbau von 24“ auf 26“
Bei dem Modell GROOT ist die Laufradgröße von 24“ auf 26“ umrüstbar. Dadurch wächst das Fahrrad länger mit. Dazu wird lediglich ein Non-Boost Laufradsatz in 26“ benötigt, der separat z.B. bei Ihrem Eightshot-Händler oder im Webshop auf **www.eightshot.com** erworben werden kann. Der Umbau sollte durch Ihren Händler bzw. nur durch Fachpersonal erfolgen, da hierzu auch die Bremsscheibe und die Kassette an den neuen Laufradsatz montiert werden müssen. Zum Einbau des neuen Vorderrads siehe Abschnitt **RAD EIN- UND AUSBAU**. Zum Umbau des Hinterrades muss die Position des Schaltauges und der Bremse angepasst werden.

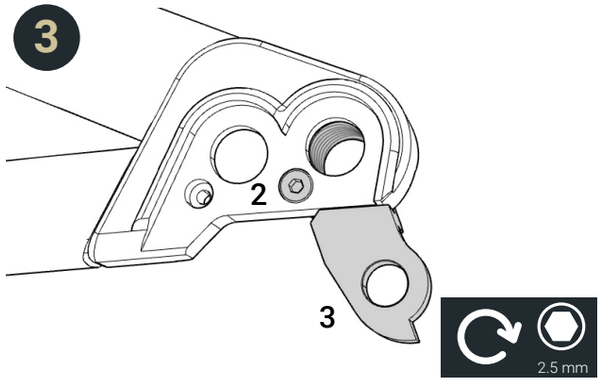
Umbau von 26“ auf 24“
Der Umbau zurück auf 24“ erfolgt in entgegengesetzter Reihenfolge.



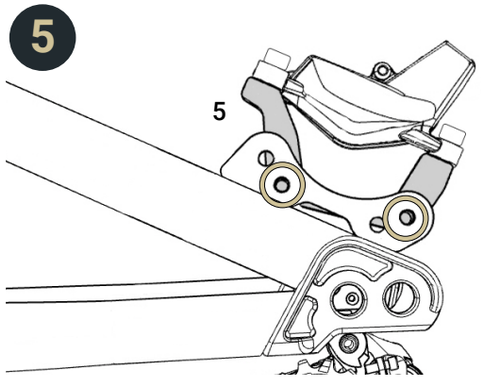
Schrauben Sie die Steckachse (1) gegen den Uhrzeigersinn und ziehen Sie sie vollstänig aus dem Ausfallende heraus. Anschließend entnehmen Sie das Hinterrad.



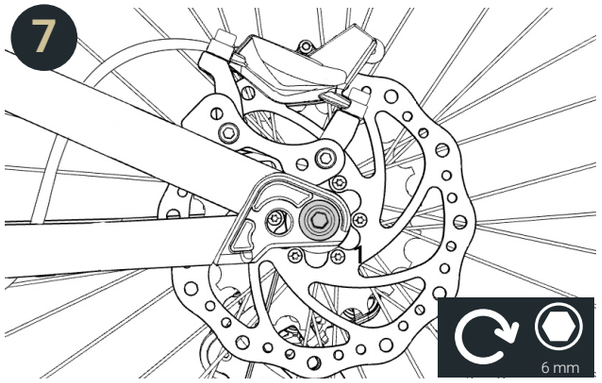
Schrauben Sie die Arretierungsschraube (2) des Schaltauges (3) heraus.



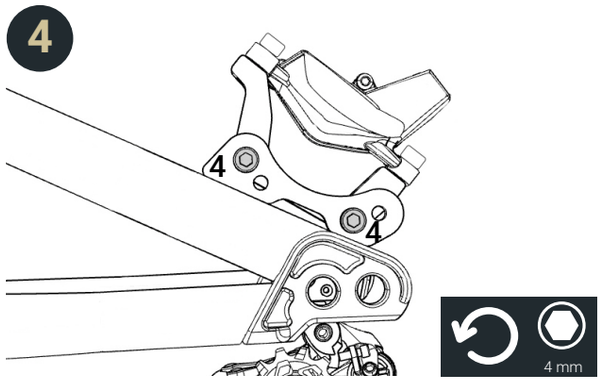
Platzieren Sie das Schaltauge (3) in der hinteren Position in das Ausfallende und schrauben sie die Arretierungsschraube (2) wieder rein. Ziehen Sie die Schraube mit 3 Nm an.



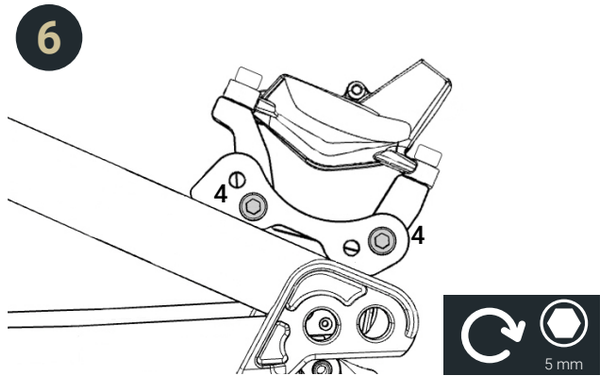
Positionieren Sie den Bremsadapter (5) so, dass er mit den hinteren Bohrungen der Bremsadapteraufnahme übereinstimmt.



Bauen Sie das neue 26“ Hinterrad ein und schrauben Sie die Steckachse (1) mit 12 Nm fest.



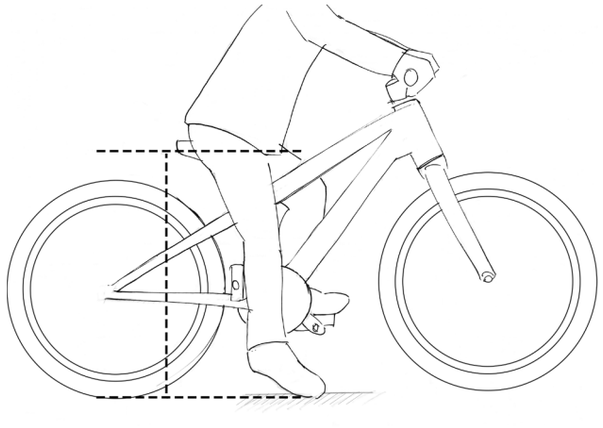
Schrauben Sie die Befestigungsschrauben (4) für den Bremsadapter heraus.



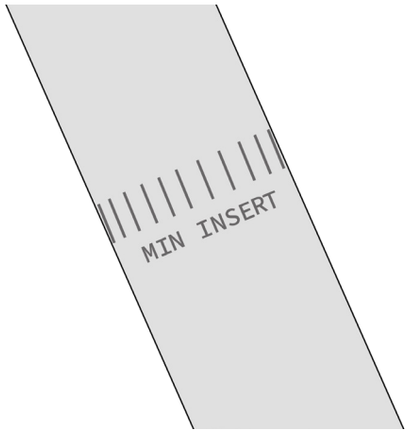
Schrauben Sie die Befestigungsschrauben (4) für den Bremsadapter in die jeweilige hintere Position wieder ein. Ziehen Sie beide Schrauben mit 6-8 Nm an.

ERGONOMISCHE EINSTELLUNGEN

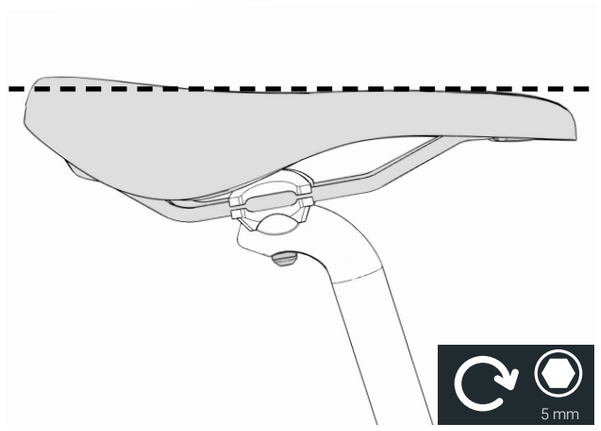
Sattelhöhe und -neigung



Bitte stellen Sie die Sitzhöhe so ein, dass mindestens die Fußspitze, besser noch der ganze Fußballen den Boden erreicht.

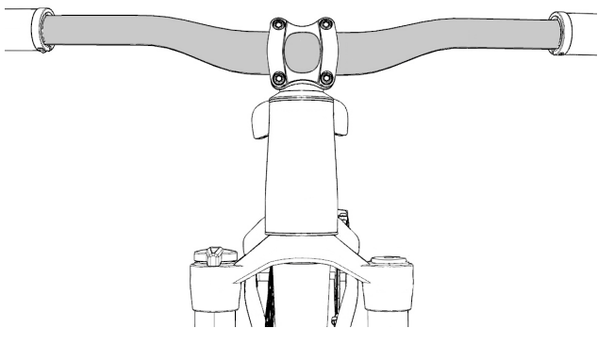


Die Sattelstütze darf nicht über die Mindestmarkierung hinaus ausgezogen werden.

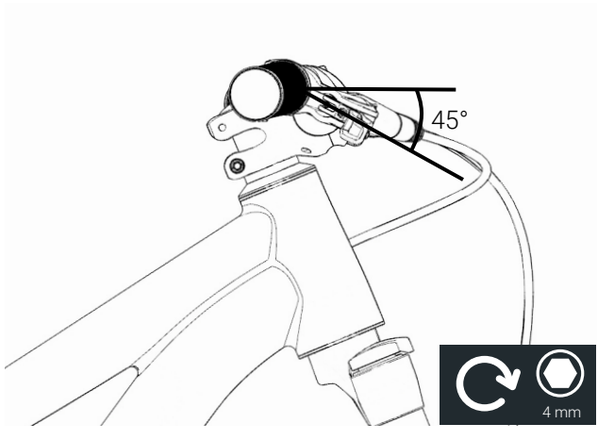


Richten Sie den Sattel waagerecht aus. Ziehen Sie anschließend die Sattelklemmschraube fest. Drehmoment beachten (siehe Aufdruck auf der Sattelstütze).

Cockpit-Einstellungen

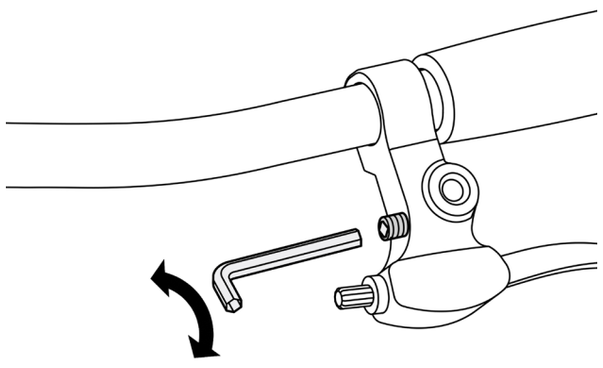


Vorbau gerade ausrichten. Lenker so ausrichten, dass die Kröpfungen nach oben zeigt.

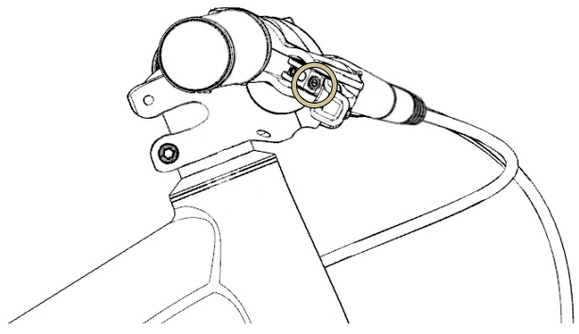


Bremshebel ca. im 45° Winkel ausrichten.

EINSTELLUNGEN DER FEDERELEMENTE



Der Bremshebel muss gut erreichbar sein. Die Griffweite kann mittels einer Schraube an der Innenseite des Bremsgriffs individuell eingestellt werden.

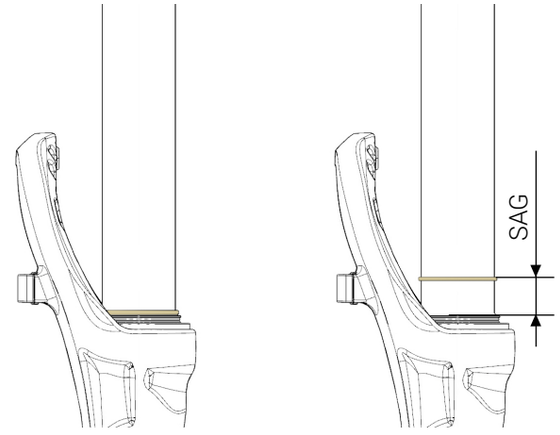


Bei Modellen mit Scheibenbremsen befindet sich die Schraube außen oder vorne am Hebel.

Die Einstellbarkeit der Federelemente hängt vom jeweiligen Modell ab. Im Folgenden finden Sie einige grobe Empfehlungen bzw. Beispiele zum Einstellen der Federelemente. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der Gebrauchsanweisung des Herstellers. Bei Federelementen mit Luftfeder darf der Maximaldruck (siehe Herstellerangabe) nicht überschritten werden.

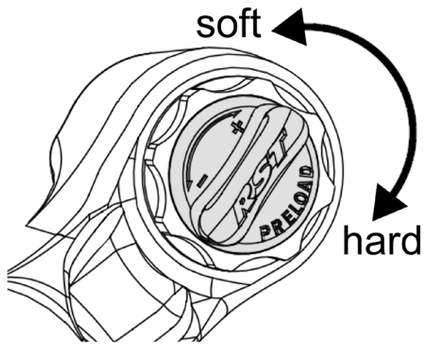
Messen des SAG

Für eine sichere und optimale Funktionalität der Federelemente sollte zunächst die Federhärte an das Fahrergewicht angepasst werden. Die richtige Federhärte kann über den SAG (negativer Federweg) ermittelt werden. Hierzu Gabel bzw. Dämpfer nicht belasten und SAG-Gummiring am Standrohr ganz nach unten schieben (falls kein SAG-Gummiring vorhanden ist, kann ein Kabelbinder verwendet werden). Stellen Sie sich anschließend mit vollem Fahrequipment (Schutzbekleidung, ggf. Rucksack, etc.) in Fahrposition auf die Pedale. Hierzu ggf. an eine Wand lehnen oder Messung zu zweit durchführen. Wippen Sie nicht, während sie auf dem Fahrrad stehen bzw. sitzen. Steigen Sie vorsichtig ab und messen Sie den Abstand zwischen Gummiring und Staubdichtung.

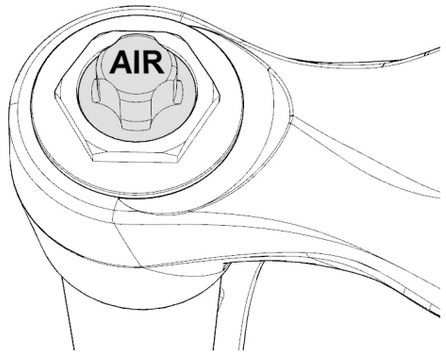


Der Abstand beschreibt den SAG-Wert. Dieser sollte zwischen 20-25% des gesamten Federwegs betragen. Falls der Wert abweicht, sollte die Federhärte entsprechend angepasst werden.

Anpassung der Federhärte

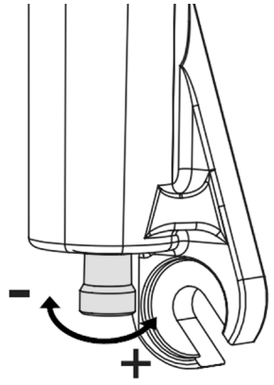


Federgabeln mit Stahlfeder: Anpassung der Federhärte über Vorspannknopf - 4 Federhärten verfügbar.

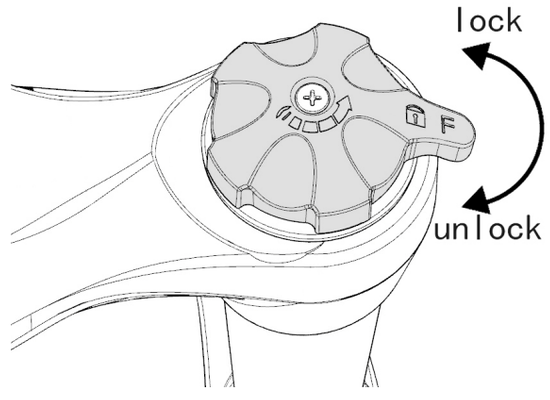


Luftfedergabeln: Anpassung der Federhärte über Luftdruck. Hierzu wird eine Gabelpumpe benötigt (nicht im Lieferumfang).

Weitere Einstellungen

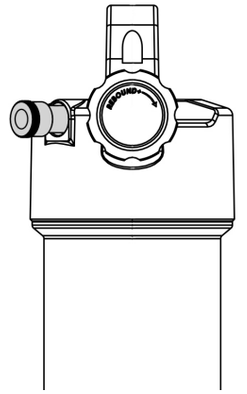


Der Rebound (Geschwindigkeit des Ausfederns nach dem Belasten der Federgabel) kann über den Einsteller am unteren Ende des rechten bzw. linken Tauchrohrs gesteuert werden.

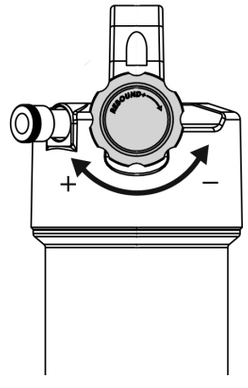


Einige Modelle bieten zusätzlich die Möglichkeit, die Federgabel zu blockieren und ein Einfedern zu verhindern. Die Einstellung erfolgt durch den rechten Drehknopf an der Gabelkrone.

Dämpfer



Die Einstellung der Federhärte beim Dämpfer erfolgt durch Anpassung des Luftdrucks über das seitliche Ventil. Hierzu wird eine Gabelpumpe benötigt (nicht im Lieferumfang).



Der Rebound des Dämpfers kann über den Drehknopf vorne eingestellt werden.

SICHERHEITSCHECKLISTE

Sattel

☐ Sattel verdrehfest
☐ Sattelstütze verdrehfest
☐ Mindesteinstecktiefe der Sattelstütze (Markierung) beachtet
☐ Fußballen erreichen den Boden

Lenker/Vorbau

☐ Vorbau auf dem Gabelschaft verdrehfest*
☐ Lenker im Vorbau verdrehfest*

Felgenbremse

☐ Bremshebel verdrehfest*, gut zugänglich
☐ Funktion einwandfrei
☐ Bremsbelag sauber, fettfrei, richtig anliegend
☐ Bremsarme fest angezogen
☐ Bremszüge weisen keine Beschädigungen auf
☐ Klemmschrauben für die Bremszüge festgezogen*
☐ Bei betätigter Bremse liegen die Bremsbeläge auf der Bremsfläche auf
☐ Bremsschuhe berühren nicht den Reifen oder die Speichen. Das gilt für den Zustand bei unbetätigten und betätigten Bremshebeln.
☐ Bremsbeläge weisen die Mindestdicke auf, siehe Verschleißindikator.
☐ Seitenflanken der Felgen (Bremsflächen) fettfrei
☐ Verschleißindikator der Felge noch gut sichtbar

Scheibenbremse

☐ Bremssattel fest angezogen, lässt sich durch Handkraft nicht verschieben
☐ Es tritt keine Hydraulikflüssigkeit aus dem System aus
☐ Bremsscheibe frei von Kerben und Schmierstoffrückständen
☐ Bremsscheibe läuft frei bzw. darf nur einen kleinen Seitenschlag aufweisen
☐ Funktion einwandfrei
☐ Bremsscheibe weist die vom Hersteller vorgegebene Mindeststärke auf (siehe Teilebedienungsanleitung der Scheibenbremse). Sofern hier kein Wert vorgegeben ist, gelten 1,5 mm als Mindeststärke der Bremsscheibe.
☐ Bremsbeläge weisen die vom Hersteller vorgegebene Mindeststärke auf (siehe Teilebedienungsanleitung der Scheibenbremse). Sofern hier kein Wert vorgegeben ist, gelten 0,5 mm als Mindeststärke des Bremsbelages.

Kette

☐ Geschmiert/geölt
☐ Kette und andere Schaltkomponenten sind frei von Ablagerungen

Pedale

☐ Fest und richtig montiert

Bereifung

☐ Ausreichendes Profil / Luftdruck (einzuhaltender Luftdruck siehe Aufdruck auf dem Reifen)

* Anzugsmoment des Komponenten-herstellers beachten.

FAHRRAD-KLASSIFIZIERUNG

Fahrräder dieser Kategorie werden ausschließlich auf Straßen und geteerten oder gepflasterten Wegen bewegt. Die Räder haben dabei permanenten Bodenkontakt.

Fahrräder dieser Kategorie dürfen zusätzlich zu den Einsatzgebieten aus Kategorie 1 auch auf unbefestigten und geschotterten Wegen mit moderatem Gefälle genutzt werden. Drops und Sprünge dürfen maximal eine Höhe von 15 cm aufweisen.

COADY SL

Fahrräder dieser Kategorie dürfen zusätzlich zu den Einsatzgebieten aus Kategorie 1 und 2 auch in rauerem Gelände und auf Strecken bewegt werden, die ein gutes fahrerisches Können voraussetzen. Sprünge und Drops dürfen eine maximale Höhe von 60 cm aufweisen.

COADY FS, COADY DISC, COADY RACE

Fahrräder dieser Kategorie dürfen zusätzlich zu den Einsatzgebieten aus den Kategorien 1-3 auch in rauem, steilem Gelände bei Geschwindigkeiten bis maximal 40 km/h genutzt werden. Sprünge und Drops dürfen eine maximale Höhe von 120 cm aufweisen.

LOAMER

Fahrräder dieser Kategorie dürfen zusätzlich zu den Einsatzgebieten aus den Kategorien 1-4 auch für extreme Sprünge und Abfahrten in verblocktem, sehr steilem Gelände bei Geschwindigkeiten über 40 km/h genutzt werden.

JamBam
GROOT 246

EIGHTSHOT

A brand by PUKY GmbH & Co. KG

Fortunastraße 11
42489 Wülfrath
Germany

info@eightshot.com

Find us!
@eightshot_bikes
www.eightshot.com